DK 651.2 : 681.61.064.347 : 681.3 DEUTSCHE NORM August 1993

Büro- und Datentechnik

Farbbänder

Begriffe und Einteilung

DIN 2134

Office machines; Inked ribbons; Concepts and classification

Ersatz für Ausgabe 02.82

Im Anwendungsbereich der Normen der Büro- und Datentechnik bedeutet „Papier" jegliches Material, das bedruckt, beschriftet oder zur Herstellung von Kopien und Empfangskopien verwendet wird. Die in DIN 16 500 im Zusammenhang mit dem Begriff „Drucken" festgelegte Benennung „Bedruckstoff" kann hier nicht verwendet werden, da das in Frage stehende Material auch zum Beschriften und für Kopien und Empfangskopien benutzt wird.

In dieser Norm werden die Begriffe „Drucken" und „Schreiben" zum Teil in demselben Sinne verwendet. Das ist dadurch begründet, daß diese im allgemeinen Sprachgebrauch schon lange den in Frage stehenden Sachverhalten fest zugeordnet sind und bei dieser Zuordnung nicht immer von den technischen Gegebenheiten ausgegangen wurde, wie sie dem heutigen Denken zugrunde liegen. Ebenso verhält es sich mit den Begriffen Schriftzeichen und Zeichen. In dieser Norm wird durchweg der umfassendere Begriff Zeichen verwendet.

Farbbänder ab einer Breite von 220 mm werden üblicherweise als Farbtücher bezeichnet. Die manchen Benennungen hinzugefügten englischen Bezeichnungen sind nicht Bestandteil dieser Norm, sie sollen das Übersetzen erleichtern. Bei Begriffen, die als durch deren Bezeichnung definiert gelten können, sind entsprechend DIN 2330, Ausgabe März 1979, Abschnitt 6.3.6, nur deren Benennungen aufgeführt.

Nr	Benennung	Definition
1	**Grundbegriff**	
1.1	Farbband	Bandförmiger Farbträger mit festgelegter Länge und Breite, der entweder einfarbig eingefärbt oder beschichtet ist oder mehrere unterschiedliche Farbzonen enthält und dazu dient, Zeichen mit Maschinen und Geräten der Büro- und Datentechnik auf Papier wiederzugeben. Farbbänder können nach folgenden Merkmalen unterschieden werden: — Verwendungszweck — Farbträger — Art der Einfärbung und Beschichtung — Anzahl der Farben — Art der Farbbandkanten — Art der Ausstattung für die Farbbandtransport-Umschaltung — Farbbandträger — Korrekturfähigkeit Die Anwendung anderer Gesichtspunkte zur Unterscheidung ist möglich. Mehrere Merkmale einer Gruppe können kombiniert auftreten, soweit sie sich nicht ausschließen.

(fortgesetzt)

Fortsetzung Seite 2 und 3

Normenausschuß Informationsverarbeitungssysteme (NI) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
Normenausschuß Bürowesen (NBü) im DIN

© DIN Deutsches Institut für Normung e.V. · Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

Documents
Document Sharing Hub

Full document details: DIN 2134:1993-08

(Fortsetzung)

Nr	Benennung	Definition
2	**Einteilung nach dem Verwendungszweck**	
2.1	Farbband für allgemeine Schreibarbeiten	Farbband, das abhängig von seinen jeweiligen technologischen Eigenschaften in verschiedenen Maschinen und Geräten der Büro- und Datentechnik allgemein verwendet werden kann, wobei die Zeichen bei Verwendung verschiedener Schriftarten und Papiere klar und nicht verschmiert gedruckt werden.
2.2	Farbband für den Druck maschinell optisch erkennbarer Zeichen	Farbband, mit dessen Hilfe die Anforderungen an die Druckqualität maschinell optisch erkennbarer Zeichen erfüllt werden.
2.3	Farbband für den Druck maschinell magnetisch erkennbarer Zeichen	Farbband, mit dessen Hilfe die Anforderungen an die Druckqualität maschinell magnetisch erkennbarer Zeichen erfüllt werden.
2.4	Farbband für den Druck lichtpausfähiger Zeichen	Farbband, mit dessen Hilfe für Lichtpausverfahren geeignete Papiere so beschriftet werden können, daß die gedruckten Zeichen lichtpausbar sind.
2.5	Farbband für die Beschriftung von Druckformen	Farbband, mit dessen Hilfe Metall-, Papier und Kunststoff-Folien so beschriftet werden können, daß sie als Druckformen für Vervielfältigungs- und Adressierverfahren geeignet sind.
2.6	Farbband für den Druck von Zeichen auf Spezialpapieren	Farbband, mit dessen Hilfe Spezialpapiere (z. B. Schreibleinen, Kunststoff-Folien) beschriftet werden können und das in seiner Zusammensetzung auf das jeweilige Spezialpapier abgestimmt ist.
2.7	Farbband für den Druck von Zeichen im Wärmeübertragungsverfahren	Farbband, mit dessen Hilfe die Anforderungen der Wärmeübertragungsverfahren erfüllt werden.
3	**Einteilung nach dem Farbträger**	
3.1	Gewebefarbband	Gewebeband, dessen Zwischenräume mit fließfähiger Farbbandfarbe getränkt sind. Es kann die Farbe nach zwei Seiten oder — bei Beschichtung einer Seite mit einer Kunststoff-Folie — nur nach der nicht beschichteten Seite abgeben.
3.2	Baumwoll-Farbband	Gewebefarbband aus Baumwolle
3.3	Naturseide-Farbband	Gewebefarbband aus Seide
3.4	Synthetik-Gewebefarbband	Gewebefarbband aus synthetischen Faserstoffen
3.5	Mischgewebe-Farbband	Gewebefarbband aus verschiedenen Faserstoffen
3.6	Schichtenfarbband	Mit farbmittelhaltigem Material beschichtetes Kunststoff-Folienband
3.7	Kunststoff-Folienfarbband	Schichtenfarbband aus Kunststoff-Folie mit einer oder mehreren Schichten, von denen mindestens eine die Farbe abgibt.
3.8	Farbband als selbsttragender Farbspeicher	Farbband, bestehend aus einem mikroporösen Farbspeicher, der selbsttragend ist.
4	**Einteilung nach der Art der Einfärbung und Beschichtung**	
4.1	Getränktes Farbband (Gewebefarbband)	Gewebeband, dessen Farben und Farbmengen verschieden sein können. Von der Farbmenge abhängig, werden die Zeichen schwächer oder kräftiger gedruckt.
4.2	Beschichtetes Farbband (Schichtenfarbband)	Siehe Schichtenfarbband Nr 3.6.
4.3	Einmalkarbon-Farbband	Beschichtetes Farbband, das die Farbschicht(en) vollständig abgibt.
4.4	Mehrfachkarbon-Farbband	Farbband, bestehend aus einem mikroporösen Farbspeicher, aus dem die Farbe beim Druck nur teilweise abgegeben wird, wodurch es mehrfach benutzbar ist. Dieser Farbspeicher kann auf einer Trägerfolie aufgebracht oder selbsttragend sein.

(fortgesetzt)

AVA Documents Document Sharing Hub

Full document details: DIN 2134:1993-08